



Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1, 80992 München

Vorsitzender
Wolfgang Kuhn

Privat:
Haldenbergerstr. 3, 80997 München
Telefon: 0151/20037250

Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München
Telefon: 089 233-28067
ba10@muenchen.de

**NIEDERSCHRIFT ZUR BEZIRKSAUSSCHUSS-SITZUNG
im März 2025**

München, 23.03.2025

Ort: Gaststätte „Alter Wirt“, Dachauer Str. 274, 80992 München
Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 21:28 Uhr
Sitzungsleitung: Herr Kuhn
Protokoll: [REDACTED]
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste und Gästeliste, 23 anwesend
Entschuldigt: siehe Anwesenheitsliste

1. Eröffnung, Protokoll der letzten Sitzung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt / geändert:

2.5	Ergänzung des Antrags durch eine Fotodokumentation	Bürger
3.2.1	Stellungnahmen des Mobilitätsreferats sowie Protokoll des vergangenen Ortstermins des UA Verkehr vom 24.02.2025	MOR/ BA 10
3.3.1.2	Bauvorhaben „Einger Straße“	PLAN
3.3.1.3	Bauvorhaben „Hanauer Straße 101“	PLAN
3.3.2.1	Baumfällung „Baubergestr. 26-26f, Grossbeerenstr. 6-6a“	PLAN
3.3.2.2	Baumfällung „Seydlitzstraße 14-22“	PLAN
4.2.1	Antrag des UA Verkehr zum Dualen Parken am Dantebad	BA 10
6.9	Kunstaktion „Der Fahrende Raum“ in der Grünanlage am Hartmannshofer Bächl vom 30.04.-01.08.2025	KVR
6.10	Luftreinhaltung Erste Ergebnisse des Monitoring Tempo 30 Landshuter Allee	MOR

Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen **einstimmig angenommen.**

1. Das Protokoll der BA-Sitzung am 17.02.2025 wird **einstimmig angenommen.** BA10

2. Bürger*innen haben das Wort

1. Antrag auf Versetzung der Tempo-30-Geschwindigkeitsanzeige auf Höhe der Borstei Bürger

Vorschlag nach Diskussion:

Der BA 10 unterstützt das Bürgeranliegen. Die Stadtverwaltung soll um eine Prüfung gebeten werden, ob die Versetzung des Tempo-30-Schildes nach Norden möglich ist.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

Die Antragsteller waren in der Sitzung anwesend und haben die Beschlussfassung zur Kenntnis genommen.

2. Antrag auf Verlagerung der Wertstoffinsel in der Manzo- Ecke Waldhornstraße Bürger

Vorschlag nach Diskussion:

Der BA 10 unterstützt das Bürgeranliegen. Frau Bueb hat mit der Firma Remondis bereits Kontakt aufgenommen. Die Verlagerung der Wertstoffinsel kann grundsätzlich realisiert werden. Allerdings soll vorerst die Genehmigung der Landeshauptstadt München als Eigentümerin des Grundstücks eingeholt werden.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

Der Antragsteller war in der Sitzung anwesend und hat die Beschlussfassung zur Kenntnis genommen.

3. Antrag auf Beschilderung Fuß-/Radweg zwischen der Brieger- und Manzostraße Bürger

Vorschlag nach Diskussion:

Der BA 10 unterstützt das Bürgeranliegen. Die Stadtverwaltung soll prüfen, ob die Anbringung eines Schildes sowie einer Blockierung möglich ist.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

Der Antragsteller war in der Sitzung anwesend und hat die Beschlussfassung zur Kenntnis genommen.

4. Antrag mehrerer Anwohner wegen Ungleichbehandlung im Parklizenzengebiet Hanauer Straße Bürger

Vorschlag nach Diskussion:

Die Anträge der Anwohner werden zur Kenntnis genommen. Die Anliegen sollen gesammelt mit der Bitte um wohlwollende Prüfung an die Stadtverwaltung weitergegeben werden.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

Einige Antragsteller waren in der Sitzung anwesend und haben die Beschlussfassung zur Kenntnis genommen.

5. Antrag zur Verkehrssicherheit in der Skagerrakstraße / Am Kapuzinerhölzl Bürger

Vorschlag nach Diskussion:

Der BA 10 nimmt das Bürgeranliegen zur Kenntnis. Die Vertreterin der PI 44 verneint die in dem Antrag erläuterte Unfallgefahr. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die Möglichkeit einer Verlängerung der bestehenden Tempo-30-Zone zu prüfen. Darüber hinaus soll auf eine umfassende Prüfung hingewiesen werden, die im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der Franz-Mader-Schule stattfinden soll.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

3. Berichte

3.1 UA Jugend, Soziales, Schule und Kultur

Frau Holhut berichtet:

- über das neue Programm der Schul- und Kitabauoffensive. Bereits in der Januar-Sitzung wurde die Interimsnutzung des HfK an der Josef-Knogler-Straße thematisiert. Das Referat für Bildung und Sport wurde um Stellungnahme gebeten. Laut dieser Stellungnahme ist eine Interimsnutzung lediglich am Schulgelände in der Gerastraße möglich. Dies bedeutet, dass die Schüler*innen längere Wege in Kauf nehmen müssen, um zu den entsprechenden Einrichtungen zu gelangen.
- über den Wechsel der Leitung des Nachbarschaftstreffs Karlinger Straße. Es wurde vereinbart, dass die zukünftige Leitung nicht für die Organisation der Spiel- und Gartenfeste zuständig sein wird. Stattdessen übernehmen die Diakonie und die AWO diese Aufgabe. Um den Dialog zu fördern, wird vom BA eine Bank aufgestellt, die als direkte Anlaufstelle für Gespräche mit den Bürger*innen dienen soll.
- über die Moosacher Kulturtage. Eine entsprechende Anmeldung inklusive Standes und Pavillon für den BA liegt bereits vor.
- über den Bürgerinformationsnachmittag am 03.04.2025.
- über die nun fertig erstellte Broschüre „Hitzemanagement in Moosach“. Die Broschüre dürfte in Kürze online einsehbar sein.
- über die Vierte Jugendbefragung in München vom Stadtjugendamt. Die Ergebnisse sind nun online einsehbar. Es haben circa 1.700 jungen Menschen teilgenommen. Insbesondere Themen wie bezahlbarer Wohnraum, Ausgrenzung und Rassismus, schulischer Leistungsdruck und bessere Verkehrsplanung sind äußerst relevant und betreffen viele jungen Menschen in der Gesellschaft.

Herr Kuhn berichtet:

- über den Abschied der Leitung des Nachbarschaftstreff Karlinger Straße. Frau Holhut, Frau Kraus, [REDACTED] und Herr Kuhn waren vor Ort, um die hervorragende Sozialarbeit von [REDACTED] zu würdigen. Sozialarbeit ist von unschätzbarem Wert für die Gemeinschaft und es sei wichtig, dass solche Beiträge anerkannt und gewürdigt werden.

3.2 UA Verkehr

1. Bericht über die Sitzung vom 24.02.2025 zum Sachstand Shared Mobility sowie BA 10
Potenzielle Tempo-30-Anordnungen im Stadtbezirk 10

Shared Mobility:

Im Vorfeld der UA-Sitzung wurden alle vom MOR vorgeschlagenen Standorte besichtigt und mit Vertretern des Mobilitätsreferats, die ab 18:30 Uhr per Zoom zugeschaltet waren, besprochen. Auf Nachfrage berichten die Vertreter, dass bei der Auswahl der Standorte neben denen im Konzept bereits aufgeführten Kriterien, nachfolgende Berücksichtigung fanden:

- Voraussetzung 30-km-Zone oder Straße
- Möglichst gleichmäßige Verteilung auf das Gebiet
- Nach Möglichkeit Einbeziehung von bereits bestehenden Abstellflächen der MVG Rad, die alle aufgegeben werden.
- Standorte von bereits bestehenden Radabstellanlagen sollten hierfür nicht verwendet werden.
- Bei Standorten, die nicht durch eine Parkbucht definiert sind, werden diese mittels Barken eingegrenzt

Untenstehend werden nur die Standorte aufgeführt, zu denen der Unterausschuss Einwände, bzw. anderweitige Vorschläge hat. Ergänzend werden die bereits eingegangenen Stellungnahmen seitens des Mobilitätsreferats aufgeführt:

Mobilitätspunkte:

Moosacher Bahnhof Bunzlauer Str. 12

Um Parkplätze zu erhalten und für eine bessere Erreichbarkeit des ÖPNV schlägt der UA vor, die GAF nicht auf der Straße sondern auf der freien Gehwegfläche vor Rossmann an der Einmündung Breslauerstraße einzurichten.

Stellungnahme MOR: Das Shared Mobility Team hat den Fußverkehrsbeauftragten des MOR um eine Stellungnahme gebeten: "Dem geplanten Standort auf dem Gehwegbereich vor dem Gebäude Breslauer Straße 1 wird nicht zugestimmt. Der Fußverkehr ist in München die meistgenutzte Verkehrsart. Jeder dritte Weg wird zu Fuß zurückgelegt. Daher sind die Belange des Fußverkehrs besonders zu berücksichtigen.

Am geplanten Standort würde auf 10 m Breite eine äußerst nachteilige Zäsur für den die Breslauer Straße querenden Fußverkehr entstehen. Auch würde zwischen der GAF und der Gebäudekante des Gebäudes Breslauer Straße 1 ein nur circa 2 Meter breiter Gehweg verbleiben. Dies entspricht nicht dem Stand der Technik und sollte ausgeschlossen sein.

Beim straßenbegleitenden Gehen entlang der Bunzlauer Straße wäre mit der GAF eine physische Sperre vorhanden, die zumindest behindernde Auswirkungen für Menschen ohne Mobilitätseinschränkungen hat. Der Knotenpunktarm der Breslauer Straße ist im Bereich der unmittelbaren Einmündung zur Bunzlauer Straße in Granit-Großsteinpflaster ausgeführt. Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist diese Stelle nicht oder nur schwer begeh-/befahrbar. Sie nutzen die sich anschließende Betonstein-Fahrbahn mit einer weitaus besseren Begeh-/ Befahrbarkeit. Mit dem Einrichten einer GAF würde es hierbei zu nicht zuzumutenden Umwegen kommen, da auch insbesondere nicht davon ausgegangen werden kann, dass es ausreichende Lücken auf der Fläche der GAF zum Passieren gibt. Mit dem Einrichten der GAF besteht auch die Gefahr, dass die Orientierung von blinden und sehbehinderten Menschen gestört oder sogar verunmöglicht wird."

Der Standort kann daher nicht auf den Gehweg verschoben werden und bleibt wie ursprünglich vom MOR geplant.

Olympia Pelkovenstraße 128

Die GAF ist dort auf einem künftigen Parklizenzengebiet in der Ehrenbreitsteiner Straße vorgesehen, was sich normalerweise ausschließt. Der UA bittet um einen anderen Standortvorschlag.

Stellungnahme MOR: Die Abstimmung mit der Parkraummanagement-Abteilung im MOR hat stattgefunden. Das Parkraummanagement im MOR ist der Ansicht, dass die Umsetzung eines Parklizenzengebiets so weit in der Zukunft liegt, dass die GAF in der Ehrenbreitsteiner Straße 1 realisiert werden kann. Eine GAF ist in diesem Bereich aufgrund der hohen Beschwerdelage und des großen Abstellvolumens von großer Bedeutung. Der Standort bleibt wie vom MOR geplant.

Moosacher Sankt Martinsplatz, Pelkovenstr. 68

Der UA regt an, nur 2 CS-Plätze auf der Nordseite zu platzieren, einen oder zwei weitere auf der Südseite, damit nicht alle Parkplätze vor dem Café Riedmeier verloren gehen. Die GAF in der Dresdner Straße findet ebenfalls keine Zustimmung. Alternativ soll mit dem MOR über die bestehende Fahrradabstellfläche auf der Nordseite der Pelkovenstraße neben dem Abgang zur U-Bahn verhandelt werden, da nach Ansicht des UA die reichlich vorhandenen Abstellmöglichkeiten auf der Südseite genügen sollten.

Stellungnahme MOR: Die Carsharing-Stellplätze werden wie gewünscht auf die Nord- und Südseite aufgeteilt. Der Abbau der Fahrradabstellanlage zugunsten einer GAF wurde vom Radverkehrsteam im MOR GB1 geprüft:

"Seitens MOR-GB1.13 wird eine Umwandlung der vorhandenen Bike+Ride Stellplätze an den Standorten „Moosacher St. Martinsplatz“ sowie „Pelkovenstraße“ kritisch gesehen.

Beide Standorte liegen im 50m-Radius von ÖPNV-Haltestellen und leisten damit einen Beitrag zum Bike+Ride-Angebot in München. Nachdem beide Angebote durch Radfahrer*innen nachgefragt werden, wäre es ein falsches Signal eine Umwandlung der vorhandenen Radabstellanlagen in GAFs vorzunehmen. Daher sollten aus Sicht von MOR-GB1.13 alternative Standorte als sog. „GAF“ realisiert werden.

Für etwaige Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung."

Als Alternative wird die Errichtung auf der Südseite auf dem Gehweg vorgeschlagen.

Saarlouiser Straße, Saarlouiser Str.5

Der UA sieht an dieser Stelle keinen Bedarf für eine GAF. Alternativ sollte hierfür ein Standort in der Wildermuth- oder Georg-Kainz-Straße gesucht werden.

Stellungnahme MOR: Nach sorgfältiger Prüfung bleibt der Standort wie vom MOR geplant. Dem MOR liegen Daten zur geteilten Mikromobilität vor und die Nutzung ist in der Saarlouiser Straße deutlich höher als in der Wildermuth- oder Georg-Kainz-Straße. Zudem ist gerade in Randlagen der Bündelungseffekt als Mobilitätspunkt von Vorteil (Standort verfügt auch über Carsharing-Stellflächen).

Donauwörther Straße

Stellungnahme MOR: Nach sorgfältiger Prüfung bleibt der Standort wie vom MOR geplant. Die Donauwörther Straße ist eine Tempo-50-Zone, daher bleibt die GAF in die Osnabrücker Straße.

Carsharing:

Agnes-Pockels-Bogen Agnes-Pockels-Bogen 6

Hier schlägt der UA für die 3 CS-Plätze eine geringfügige Verschiebung Richtung Westen vor, da dieser Standort durch die bereits bestehende Parkbucht dort klar definiert wäre.

Stellungnahme MOR: Anpassung ist erfolgt. Die Länge der Parkbucht wird bei der Ortsbesichtigung mit dem Technischen Dienst überprüft. Wenn die Parkbucht 18 m oder fast 18 m lang ist, wird die gesamte Parkbucht für die 3 Carsharing-Stellplätze verwendet.

Netzerstraße, Netzerstr. 31

Hier bezweifelt der UA, daß an dieser Stelle der Platz für die 3 CS-Plätze ausreicht und bittet um Überprüfung.

Stellungnahme MOR: Die Länge der Parkbucht wird bei der Ortsbesichtigung mit dem Technischen Dienst überprüft. Ist die Parkbucht zu kurz, wird die bestmögliche Alternative in unmittelbarer Nähe angenommen.

Moosacher Bahnhof Nord, Zur Grünen Eiche , Einmündung Gröbenzeller Str.

Hier bittet der UA um Prüfung eines weiteren Standorts für 2 CS Plätze, da dort der Bedarf sehr hoch ist und sich die Parkbucht hierfür anbietet und bereits als solche genutzt wird.

Stellungnahme MOR: Die vom UA Verkehr vorgeschlagene Parkbucht ist für Carsharing nicht geeignet, da sie nur 9 Meter lang ist (für zwei Carsharing-Stellplätze werden mindestens 12 Meter benötigt). Das MOR empfiehlt, zwei free-floating Carsharing-Stellplätze in der Rathgeberstraße einzurichten, um das Carsharing-Angebot in der Nähe des Memminger Platzes zu erweitern.

GAF:

Sapporobogen, Pickelstr. 20

Der UA schlägt vor, die GAF Fläche auf der Südseite des Sapprobogens einzurichten, weil in dieser Fahrtrichtung überwiegend abgestellt wird und auch wesentlich weniger Verkehr herrscht, wenn z.B. eine Veranstaltung im SAP Garden zu Ende ist.

Stellungnahme MOR: Anpassung ist erfolgt.

Irma-Wenke-Straße, Allacherstr. 31

Diesen Standort befürwortet der UA nicht, alternativ sollte dieser in die Franz-Mader-Straße verlegt werden.

Stellungnahme MOR: Die Franz-Mader-Straße eignet sich nicht für eine GAF, da weder ausreichend Parkplätze noch genügend Gehwegbreite vorhanden sind. Das MOR hält an dem ursprünglichen Plan fest. Für die zukünftige Realschule ist die GAF in der Irma-Wenke-Straße auch gut erreichbar.

Hugo-Troendle-Straße, Dachauer Str. 403

Der UA schlägt vor, die vorgesehen GAF gegenüber, rechts neben der Recyclinginsel zu platzieren.

Stellungnahme MOR: Anpassung ist erfolgt.

Darmstädter Straße, Hanauer Str. 5

Der UA bezweifelt dort den Bedarf, weil sich in unmittelbarer Nähe 3 weitere Flächen befinden (Westfriedhof, SWM, U-Bahn Georg-Brauchle-Ring)

Stellungnahme MOR: Die GAF wurde nach Westen verlegt. Nach erneuter Prüfung ist dort auch der Bedarf an Abstellflächen für geteilte Mobilität höher als am ursprünglichen Standort. Die GAF wird in die Darmstädter Straße 11 verlegt.

Pelkovenstraße, Dachauer Str. 280

Da die Dachauer Straße nach Wiederöffnung der Unterführung, sehr befahren sein wird, sollte ein alternativer Standort am Moosacher Stachus gefunden werden, z.B. vor der Netzervilla. Für die dort wegfallenden Fahrradabstellplätze könnten im Umfeld noch genügend Alternativen gefunden werden.

Stellungnahme MOR: Der Abbau der Fahrradabstellanlage zugunsten einer GAF wurde vom Radverkehrsteam im MOR GB1 geprüft:

"Seitens MOR-GB1.13 wird eine Umwandlung der vorhandenen Bike+Ride-Stellplätze an den Standorten „Moosacher St. Martinsplatz“ sowie „Pelkovenstraße“ kritisch gesehen.

Beide Standorte liegen im 50m-Radius von ÖPNV-Haltestellen und leisten damit einen Beitrag zum Bike+Ride-Angebot in München. Nachdem beide Angebote durch Radfahrer*innen nachgefragt werden, wäre es ein falsches Signal eine Umwandlung der vorhandenen Radabstellanlagen in GAFs vorzunehmen. Daher sollten aus Sicht von MOR-GB1.13 alternative Standorte als sog. „GAF“ realisiert werden.

Für etwaige Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung."

Der Standort ist für eine geordnete Abstell-situation für die geteilte Mikromobilität sehr wichtig und kann daher nicht aufgegeben werden. Die GAF wird in die Bunzlauer Straße verlegt.

Moosstraße, Peter-Dörfler-Str. 2

Diesen Standort befürwortet der UA nicht, alternativ sollte ein Standort z.B. in der Nähe des Biergartens Fasanerie gefunden werden, soweit die Schlösser- und Seenverwaltung dies auf ihren Flächen zulässt.

Stellungnahme MOR: Eine Verlegung des Standorts ist nicht möglich. Der gesamte südliche Bereich, der vom UA Verkehr als besser gelegen bezeichnet wird, ist nicht städtisch und verfügt weder über Parkplätze auf städtischem Grund noch über ausreichend breite Gehwege. Die Daten zur Abstell-situation für geteilte Mikromobilität zeigen, dass in diesem Bereich kein Bedarf besteht. Das MOR wird die GAF in der Moosstraße beibehalten, insbesondere im Hinblick auf das neue Bikesharing-System und die dortige Lückenschließung.

Netzerstraße

Der UA Verkehr betrachtet eine Verlegung des Standorts in die Baubergerstraße 30 als sinnvoll.

Stellungnahme MOR: Anpassung ist erfolgt.

Stadtwerke München, Emmy-Noether-Str. 2a

Der UA schlägt alternativ vor, die GAF auf der jetzigen MVG Radstation einzurichten, weil diese wie alle anderen abgeschafft wird, sofern die SWM diese auf Ihrem Gelände zulässt.

Stellungnahme MOR: Die MVG-Radstation auf dem SWM-Gelände ist nicht für eine GAF geeignet. Die Länge der Station beträgt ca. 6,3 m und ist damit fast 4 m kürzer als unser Standardmaß. Die Station ist zu klein, was bedeutet, dass nicht alle Modi für geteilte Mikromobilitätsfahrzeuge auf der GAF Platz finden würden. Der Standort bleibt wie vom MOR geplant bestehen.

Vorschlag nach Diskussion:

Der BA 10 stimmt den Stellungnahmen des MOR zu.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

Potenzielle Tempo-30 Anordnungen:

Das MOR bittet um Priorisierung von möglichen Tempo 30 Anordnungen gem. der zur Verfügung gestellten Listen.

1. Tabelle Spielplätze

Der UA stellt fest, dass sich die dort aufgeführten Spielplätze in unserem Stadtgebiet bereits in 30-km-Zonen oder Straßen befinden, bzw. im Fall von der Streetballanlage am Memminger Platz nicht in Frage kommt, weil der Ausgang hierfür sich in Richtung Bahnhof befindet.

2. Tabelle Fußgängerüberwege

Der UA befürwortet die Anordnung von Tempo 30 am FGÜ Dillinger/Lauingerstr.sowie am FGÜ Donauwörther-/Zur Grünen Eiche.

3. Tabelle T30 Lückenschluss

Der UA befürwortet die T30 Anordnung Am Kapuziner Hölzl zwischen Allacher Unterführung und Ecke Schragenhofstraße. Damit gilt ein durchgängiges T30 ab Bauberger-/Ecke Netzerstraße über Skagerrak Straße zur Allacher Straße (abknickende Vorfahrtstraße)

Vorschlag:

Der BA 10 stimmt den Ausführungen des UA Verkehr zu.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

3.3 UA Bau, Umwelt, Klima und Wirtschaft

./.

3.3.1 Bauvorhaben (inklusive Baumfällungen):

- | | | |
|----|-----------------|------|
| 1. | Bunzlauer Platz | PLAN |
|----|-----------------|------|

Empfehlung des UA: Zustimmung zum Bauvorhaben.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

- | | | |
|----|-------------------|------|
| 2. | N Eininger Straße | PLAN |
|----|-------------------|------|

Empfehlung des UA: Zustimmung zum Bauvorhaben.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

3. **N Hanauer Straße 101** PLAN

Empfehlung des UA: Zustimmung zum Bauvorhaben mit der Anmerkung, dass ein zusätzlicher Fuß- und Radweg als Querverbindung von der Ehrenbreitsteiner Straße zur Hanauer Straße gefordert werden soll.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

3.3.2 Baumfällungen (Baumschutz):

1. **N Baubergerstr. 26-26f, Grossbeerenstr. 6-6a** PLAN

Empfehlung des UA: Zustimmung der beantragten Baumfällung. Allerdings soll eine Nachbepflanzung erfolgen.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

2. **N Seydlitzstraße 14-22** PLAN

Empfehlung des UA: Ablehnung der beantragten Baumfällung. Von Seiten der unteren Naturschutzbehörde soll eine andere Lösung angestrebt werden. In vielen Fällen können Fachleute Lösungen finden, um sicherzustellen, dass sowohl der Baum als auch die Infrastruktur geschützt bleiben.

Beschluss (wie Vorschlag): **Ablehnung, einstimmig**

3.3.3 Sonstiges:

./.

3.4 Sonstige Berichte

Herr Kuhn informiert:

-über die Veranstaltung „Blick in die Geschichte – Das Luisengymnasium in der NS-Zeit – im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus“ am 18.03.2025 ab 14:00 Uhr im ASZ Moosach

Herr Kuhn berichtet:

-über den Wettbewerb zur Baumaßnahme am Wettbewerb Moosacher St. Martinsplatz vom 20.02.2025. Dabei haben 11 Architekturbüros teilgenommen. Die Jury hat bereits einen Sieger festgestellt. Die Vorstellung der Ergebnisse und eine vernünftige Öffentlichkeitsbeteiligung sollen gegen Ende des Maibaumfestes, bzw. unmittelbar danach im Umfeld des Pelkovenschlössls stattfinden. Die Entwürfe würden wohl den Wünschen der Bürger*innen entsprechen.

-über den vergangenen BA-Vorsitzendentreff. Die Leitung der LBK war ebenso anwesend. Der Wunsch nach Vorschlägen seitens der BAs bei zukünftigen Bauvorhaben wurde dabei seitens der Leitung besonders hervorgehoben.

4. **Anträge**

4.1 **Anträge der Fraktionen**

1. Anfrage weiterer Fußgängerübergänge im Verlauf der Straßenbahngleise, Abschnitt Kreuzungsbereich Dachauer-/Pelkovenstraße bis Dachauer-/Georg-Brauchle-Straße AfD

Vorschlag nach Diskussion:

Der BA 10 lehnt den Antrag wie gestellt ab. Die Tramstrecke 20 ist die nachfragestärkste Linie Münchens. Weitere Umläufe würden die Strecke entschleunigen und die Sicherheit im Verkehr nicht mehr gewährleisten. Auch die MVG und die Stadtverwaltung haben vergangene Anfragen aufgrund der Gefahr vor Verkehrsunfällen abgelehnt.

Beschluss (wie Vorschlag): **Ablehnung, mehrheitlich (22:1)**

2. Antrag zur Aufstellung eines Mülleimers an der Sportfläche im Amphionpark SPD

Vorschlag:

Der BA 10 stimmt den Antrag wie gestellt zu.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

4.2 Sonstige Anträge

1. N Antrag des UA Verkehr zum Dualen Parken am Dantebad BA 10

Vorschlag:

Der BA 10 stimmt den Antrag wie gestellt zu. Ergänzend wird auf die bereits erfolgte Kontaktaufnahme mit dem BA 9 – Neuhausen-Nymphenburg verwiesen, da sich das Dantebad – ausgenommen der eine Straßenteil – in deren Zuständigkeit befindet.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

5. Entscheidungen [allgemein, Budgetangelegenheiten, Bürgerversammlungsempfehlungen]

6. Anhörungen

1. Öffentlichkeitsbeteiligung der Landeshauptstadt München – Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Zwischenstand zur Einführung des Pilotprojekts MünchenBudget DIR

Vorschlag nach Diskussion:

Der BA 10 lehnt die Beschlussvorlage ab. Seit nunmehr fast 78 Jahren gibt es in München Bezirksausschüsse.

Im Laufe der Zeit wurden die Rechte dieser lokalen politischen Gremien zunehmend ausgeweitet, wie aus den Niederschriften der Sitzungen der Bezirksausschuss-Satzungskommission ersichtlich, bringen die Bezirksausschüsse regelmäßig Anregungen ein, ihre Rechte und Pflichten vor Ort zu stärken.

Der Bezirksausschuss Moosach hat sich mit der Beschlussvorlage in seiner Sitzung am 17.03.2025 kontrovers auseinandergesetzt und letztlich mit dem o.a. Abstimmungsergebnis abgelehnt.

Die Formulierung des Antragstellers unter II.5 („Während der Pilotphase des MünchenBudgets finden die Regelung der BA-Satzung und der OB Vollmacht bei Vorschlägen, die im Rahmen des München Budgets eingebracht werden und möglicherweise die Beteiligungsrechte der BAs tangieren, vorübergehend keine Anwendung.“) war dabei maßgeblich.

Dass dabei per einfacher Beschlussvorlage Regelungen der BA-Satzung und der OB Vollmacht „vorübergehend keine Anwendung“ finden sollen, wird im BA Moosach sehr kritisch gesehen.

Jegliche Änderung der in der BA-Satzung festgeschriebenen Rechte und Pflichten des in einem demokratischen Wahlverfahren im Rahmen der Kommunalwahlen in Bayern legitimierten Gremiums durchläuft aus guten Gründen ein festgelegtes Verfahren (hierzu Stichwort BA-Satzungskommission), zu der „vorübergehenden Nicht-Anwendung der BA-Satzung“ findet sich im Vorlagentext keine Aussage zur Behandlung in der Kommission.

Mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise sieht der BA Moosach sich in seinen Rechten beschnitten. Dies erachtet der BA Moosach i.Ü. auch kontraproduktiv, da den Bezirksausschüssen in der einschlägigen Literatur die Förderung bürgernaher Entscheidungen zugeschrieben wird.

Zur Vervollständigung des Meinungsbildes im BA Moosach sei erwähnt, dass im Debattenverlauf auch einzelne Äußerungen gefallen sind, die in der geplanten Vorgehensweise („Die Referate werden verpflichtet,...“) Bedenken zum Aufkommen einer überbordenden Bürokratie und zusätzlichem Binden von teilweise ohnehin knappen Personalressourcen zum Inhalt hatten.

Einig war sich das Gremium darin, dass Bürgerbeteiligung einen hohen Stellenwert hat und den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger entsprechend praktiziert werden muss.

Beschluss (wie Vorschlag): **Ablehnung, mehrheitlich (17:6)**

2. Einladung zur Beteiligung: Eggarten - Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich V/67 und Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2143 PLAN

Vorschlag:

Der BA 10 stimmt dem Vorhaben zu. Ergänzend soll ein Verkehrsanbindungskonzept wie bereits gefordert ausgearbeitet werden.

Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**

3. Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1 StVO: Schulwegsicherheit GS MOR
Haldenbergerstraße; Waldhornstraße

Beschluss: **Zustimmung, einstimmig**

4. MVG-Anpassungsprogramm 2026 MVG
- Vorschlag nach Diskussion:
Der BA 10 stimmt dem Anpassungsprogramm zu. Allerdings soll nachgefragt werden, ob es möglich ist, bei der Buslinie 164 auf der Allacher Straße in Richtung Westfriedhof frühere Fahrten als 06:30 Uhr anzubieten. Dies könnte für viele Fahrgäste von Vorteil sein, die früher unterwegs sind.
- Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**
5. Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1b Nr. 2a StVO: Reines Bewohnerparken in der Franz-Marc-Straße MOR
- Beschluss: **Zustimmung, einstimmig**
6. Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1b Nr. 2a StVO: Reines Bewohnerparken in der Pickelstraße MOR
- Beschluss: **Zustimmung, einstimmig**
7. Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1b Nr. 2a StVO: Reines Bewohnerparken in der Voitstraße MOR
- Beschluss: **Zustimmung, einstimmig**
8. Benehmensverfahren Hugo-Troendle-Straße 6 PLAN
- Vorschlag:
Der BA 10 nimmt das Schreiben zur Kenntnis.
- Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**
9. **N** Kunstaktion „Der Fahrende Raum“ in der Grünanlage am Hartmannshofer Bächl vom 30.04.-01.08.2025 KVR
- Beschluss: **Zustimmung, einstimmig**
10. **N** Luftreinhalteplan
Erste Ergebnisse des Monitoring Tempo 30 Landshuter Allee
- Vorschlag:
Der BA 10 stimmt der Beschlussvorlage zu. Allerdings soll eine jährliche Evaluation erfolgen und das 30-km-Schild wie in TOP 2.1 gefordert nach Norden verschoben werden
- Beschluss (wie Vorschlag): **Zustimmung, einstimmig**
- 8. Unterrichtungen**
1. Aufforstung Stadtwerkepark BAU
- Frau Harper erläutert, dass in der Nähe des Stadtwerkeparks fünf neue Nachpflanzungen in Abstimmung mit dem Baureferat vereinbart wurden.

Anmerkung:

Die restlichen Tagesordnungspunkte 7 und 8 wurden vorher in den Fraktionen behandelt und werden deshalb nicht mehr aufgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Wolfgang Kuhn
Vorsitzender

Gez.

Geschäftsstelle für den BA 10
(Protokollierung)